



## Musée Gutenberg Museum

Musée Suisse des Arts Graphiques et de la Communication  
Schweizerisches Museum der graphischen Industrie und der Kommunikation  
Place Notre-Dame 16, Case postale 26, 1702 Fribourg  
Tél. 026 347 38 28, Fax 026 347 38 29  
Email: info@gutenbergmuseum.ch . www.gutenbergmuseum.ch

### Antworten zu den Fragen

- 1.1. Die Lesemaschine.
- 1.2. **Agostino Ramelli, 1588. Es diente zum mehrere schwere Bücher gleichzeitig zu lesen.**
- 2.1. Sie schrieben sie von Hand ab.
- 2.2. Die Schreib-Mönche in den Klöstern.
- 2.3. Es gibt immer mehr Universitäten.
- 2.4. Man graviert ins Holz ein.
- 3.1. Er betreibt Kalligraphie; er bringt Blei, Zinn und Antimon zusammen in eine Form, wo sich die Matrize befindet.
- 3.2. Gutenberg – um 1400 – 1468 – beweglichen – Blei – Antimon – Zinn.
- 4.1. Sie stellt die Kunst des Zusammenstellens der beweglichen Buchstaben und das Herstellen einer Druckform dar.
- 4.2. Nur die Reliefs (hochstehende, erhabene Stellen) werden eingefärbt, die Druckmaschine ignoriert die tiefliegenden Stellen, welche die Zwischenräume (Wort-, Zeilenzwischenraum) darstellen.
- 4.3. Dass die Bücher brennen könnten.
- 5.1. Es ist eine Schrift, die an die modernen Zeiten erinnert, weil sie massiv ist und weil sie eine grosse Basis hat.
- 6.1. Relief – Kupfer - Flach
- 6.2. Das Verfahren benutzt speziell präparierte Kalksteine, die mit Wasser angefeuchtet sind und dadurch die fetthaltige Farbe abstossen. Diese Erfindung von 1796 hat die Illustrationswiedergabe revolutioniert.
- 7.1. Die Buchstaben wurden einzeln gegossen und automatisch zusammengefügt und justiert, Wort für Wort, Satz für Satz. Diese Maschine wurde durch ein Lochband mit 31 Kanälen gesteuert. Die Matrizen, welche sich in einem mobile Rahmen befinden, waren austauschbar, was eine grosse Flexibilität für komplexe Satzarbeiten ermöglichte.
- 8.1. Eine Erinnerung, einen Abdruck hinterlassend.
- 8.2. Typographie: Reliefdruck / Hochdruck  
Flexographie: Reliefdruck / Hochdruck  
Heliogravur: Tiefdruck  
Offset: Flachdruck.
- 9.1. 3) Buchblock, Rücken beleimt, mit Gaze hinterklebt.  
4) Buchblock mit Kapitalband hinterklebt mit Papier.  
6) Decke mit Prägung auf Rücken.  
8) Buchblock und Decke verbunden, angepappt.  
10) Buch in Folie eingeschweisst.